

Online - Zertifikatskurs
„Insoweit erfahrene Fachkraft/Kinderschutzfachkraft
gemäß SGB VIII und KKG“
für Fachkräfte aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

November 2020- Februar 2021

- ▶ auch als Inhouse Seminar buchbar
- ▶ Bildungschecks & Bildungsprämien möglich

1. Einheit	Einführung in den Kinderschutz	Brigitte Paterson 03.11.2020 9.00 Uhr -13.00Uhr
2.-3. Einheit	Die Kollegiale Beratung zur Gefährdungseinschätzung	Brigitte Paterson 04.11.2020 05.11.2020 9.00-13.00 Uhr
4. Einheit	Verständliche Schutzvereinbarungen mit Eltern schließen	Brigitte Paterson 06.11.2020 9.00-13.00 Uhr
5. Einheit	Vertiefungstraining im Kinderschutz: vom fokussierten Fragen hin zur fundierten Begründung	Brigitte Paterson 30.11.2020 9.00-13.00 Uhr
6. Einheit	Rolle, Aufgaben und Qualitätskriterien der Insoweit erfahrenen Fachkraft	Brigitte Paterson 01.12.2020 9.00-13.00 Uhr
7. Einheit	Datenschutz/ Sozialdatenschutz im Bereich Kinderschutz	Ulrike Stücker 15.12.2020 9.00-13.00 Uhr
8. Einheit	Training und Implementationsworkshop	Brigitte Paterson 02.02.2021 9.00-13.00 Uhr
9. Einheit	Präsentation des Erlernten	Brigitte Paterson 03.02.2021 9.00-13.00 Uhr

Kosten: **Schnupperangebot 1.066,- € Gesamtkosten** für alle 9 Einheiten ggf. zzgl USt je nach aktueller Gesetzeslage* (inkl. Zertifikatskosten)

Anmeldung: anmeldung@luettringhaus.info

Zeiten: jeweils von 09:00-13:00 Uhr



Das Curriculum orientiert sich an den aktuellen theoretischen und praktischen Anforderungen des zeitgemäßen Kinderschutzes und wurde für Mitarbeiter*innen in Arbeitsbereichen der Kinder- und Jugendhilfe sowie wesentlichen institutionellen Schnittstellen (Kindertagesstätten, Schulen, Gesundheitswesen, etc.) entwickelt. Die Fortbildungsreihe ist angelehnt an bestehende Eckpunktpapieren und Orientierungshilfen öffentlicher Träger (u. a. werden die Empfehlungen des Landesjugendamtes Nordrhein-Westfalens und Schleswig-Holstein aufgegriffen und praktisch umgesetzt) und berücksichtigt die Aspekte des Fachkonzepts „Sozialraumorientierung“.

Die Teilnahme an dem Zertifikatskurs setzt Berufserfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und dementsprechend Grundlagenkenntnisse im Bereich des Kinderschutzes voraus. In dem Curriculum werden daher vier inhaltliche und methodische Schwerpunkte vermittelt: a) Das Modell der Kurzberatung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung/Falleinordnung b) Die Gestaltung von Schutzvereinbarungen im Kinderschutz c) Kenntnisse über gesetzliche Grundlage im Kinderschutz d) Training und Implementation in das eigene Arbeitsfeld. Modulübergreifend wird auf die Rolle der Insoweit erfahrenen Fachkraft eingegangen. Hierfür werden ihre Verantwortlichkeiten im Bereich der Ergebnis-, Prozess- und Strukturqualität im Kinderschutzverfahren beleuchtet sowie Richtlinien zum Ablauf und der rechtliche Handlungsrahmen vorgestellt.

Einheit 1: Einführung in den Kinderschutz

Ziel: Die gesetzliche Verortung der Insoweit erfahrenen Fachkraft ist vermittelt.

- Inhalte:**
- Gesetzliche Grundlagen
 - Was ist die Insoweit erfahrene Fachkraft und warum gibt es sie?
 - Grundhaltung im Kinderschutz
 - Gelingende Schnittstellen im Kinderschutz
 - Wo fängt Kindeswohlgefährdung an?

2.-3. Einheit: Die Kollegiale Kurzberatung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung

Ziel: Das Modell der Kurzberatung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung ist vermittelt und geübt

- Inhalte:**
- Vorgehensweise in der Kurzberatung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung
 - Unterscheidung zwischen der Sondierungsphase und der Risiko-/Gefährdungseinschätzung
 - Fokussierte Fallpräsentation zu den Aspekten des Kinderschutzes mit Blick auf die Risiko- und Schutzfaktoren
 - Orientierungshilfen für die Präsentation von Fällen im Grau- und Gefährdungsbereich
 - Praxistaugliche Dokumentationsmöglichkeiten zur Absicherung
 - Grundhaltungen und Standards in der Fallbesprechung
 - Perspektivwechsel orientiert an Gefährdungsbereichen und Fakten
 - klare Rollen- und Aufgabenverteilung im Team während der Beratung
 - Umgang mit Zeiteinheiten
 - Hilfsmittel zur Effektivierung des Beratungsvorgangs



- Erfahrungen aus anderen Kommunen

4. Einheit: Verständliche Schutzvereinbarungen mit Eltern schließen

Ziel: Die Erarbeitung von klaren sicherzustellenden Mindestzuständen nach fachlichen Standards, bezogen auf die vorhandenen Indikatoren aus den Gefährdungsbereichen der Jugendhilfe, ist trainiert.

- Inhalte:**
- Die Gefährdungsbereiche der Jugendhilfe und beispielhafte Indikatorenlisten
 - Checkliste für Standards von Aufträgen und Sicherstellungspflichten
 - Indikatorengestützte Erarbeitung von Aufträgen und Sicherstellungspflichten anhand mitgebrachter Fallbeispiele
 - Arbeitshilfen für die Formulierung von Aufträgen zur Klärung oder Abwendung einer Kindeswohlgefährdung sowie von Sicherstellungspflichten
 - Spezifische Hinweise/ Austauschmöglichkeit für die Praxis anhand Beispiele aus anderen Kommunen

5. Einheit: Vertiefungstraining im Kinderschutz: vom fokussierten Fragen hin zur fundierten Begründung

Ziel: Die Praxis der Fallbesprechungen in Kinderschutzelfällen ist unter fachlicher Begleitung umgesetzt und reflektiert, insbesondere mit Blick auf Begründungen, Konkretisierungen für das weitere Vorgehen und die Rolle des Perspektivwechslers.

- Inhalte:**
- Klärung offener Fragen im Bereich Kinderschutz
 - Erfahrungsaustausch über die Nutzung von Dokumentationsgrundlagen
 - Training: Der Kollegialen Beratung zur Gefährdungseinschätzung und Gestaltung von Aufträgen und Sicherstellungspflichten nach den vorgegebenen Standards
 - Planung, Einleitung und Durchführung von kreativen und ressourcenorientierten Lösungen/Schutzmaßnahmen und Kontrollen

6. Einheit: Rolle, Aufgaben und Qualitätskriterien der Insoweit erfahrenen Fachkraft

Ziel: Fragen zur Rolle und Aufgaben der Kinderschutzfachkraft sind geklärt und Qualitätskriterien mit den eigenen Ressourcen-/Kompetenzprofil abgeglichen. Grundlagen der Netzwerkarbeit und Verantwortlichkeiten der Insoweit erfahrenen Fachkraft vermittelt.

- Inhalte:**
- Aufgaben einer Insoweit erfahrenen Fachkraft
 - Qualitätskriterien und Anforderungsprofil der Insoweit erfahrene Fachkraft
 - Netzwerkarbeit und Institutionswissen der Insoweit erfahrenen Fachkraft über Kooperationspartner, Hilfssystemen und deren Zugängen
 - Reflexion der eigenen Rolle, des Selbstverständnisses und strukturellen Rahmenbedingungen des eigenen Arbeitsfeldes



- Evaluation im Sinne der Qualitätssicherung und Fehlerkultur- aus schwierigen Verläufen lernen

7. Einheit: Datenschutz/Sozialdatenschutz im Bereich Kinderschutz

Im Arbeitsalltag ist Datenschutz oft nur ein geduldetes Mauerblümchen. Eltern, Kinder und Jugendliche, Erzieher, Sozialarbeiter sind oft unsicher: Habe ich Anspruch darauf, dass meine Eltern über mein bestimmtes Problem nicht unterrichtet werden? Darf ich als Sozialpädagoge mir anvertraute Geheimnisse an andere schweigepflichtige Teammitglieder weitergeben? In welchen Fällen im Kinderschutz darf die Schweigepflicht gebrochen werden? Datenschutzrechtliche verbindliche Normen sind in einer Reihe von Gesetzen erfasst. Diese geringe Transparenz schürt die Unsicherheit und vertieft die Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Ziel: Die bei der Arbeit im Kinderschutz zentralen datenschutzrechtlichen Grundlagen sind vermittelt.

- Inhalte:**
- ▶ Datenschutz als Haltung
 - ▶ Grundlagen der beruflichen Schweigepflicht nach § 203 StGB
 - ▶ Sozialdatenschutz
 - ▶ Rechtsgrundlagen und Handlungsoptionen in Fragen des Datenschutzes
 - ▶ Neue Europäische Datenschutz-Grundverordnung
 - ▶ Fragen der Praxis- an eigenen Fällen erörtern

8.-9. Einheit: Training und Präsentation des Erlernten

Ziel: Aktuelle, offene Fragen sind in der Fallsupervision mit konkreten Handlungsperspektiven bearbeitet.

- Inhalte:**
- Fallsupervisionen
 - Coaching bei der Kollegialen Beratung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung
 - Kurskorrektur in „Sackgassen“ während der Umsetzungsphasen
 - Präsentation der Arbeitsergebnisse (Verschriftlichung eines Falls aus der eigenen Praxis anhand des Falldarstellungsbogens zur kollegialen Kurzberatung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung)

Digitale Arbeitsformen/Methoden/Materialien:

- mediale Impulsreferate
- interaktive Videokonferenzen mit Gruppenarbeiten und Diskussionsforen zur Bearbeitung von Fragen und Fällen aus der Praxis der Teilnehmer/innen
- Live-Online-Seminar mit kurzen Inputs und alltagstauglichen knappen Arbeitspapieren

Abschluss: Für den Erwerb des Zertifikats ist neben einer aktiven Teilnahme und dem Besuch von allen Einheiten (100 % Teilnahme) Literaturarbeit und die Präsentation von Arbeitsergebnissen Voraussetzung (d.h. Verschriftlichung eines Falles aus der eigenen Praxis anhand des



Falldarstellungsbogens und Protokolls zur Kollegialen Beratung zur Risiko-/Gefährdungseinschätzung sowie Auseinandersetzung mit Moderation, Perspektivwechsel, Protokoll und Beratungsaufgabe).

Kosten: **Schnupperangebot 1.066,- € Gesamtkosten** für alle 9 Einheiten ggf. zzgl USt je nach aktueller Gesetzeslage (inkl. Zertifikatskosten)

Anmeldung: anmeldung@luettringhaus.info
(Nach der verbindlichen Anmeldung erhalten Sie eine Einladung zum Online-Seminar. Der enthaltene Link ermöglicht es Ihnen dann entsprechend teilzunehmen)

Referent*innen:

Brigitte Paterson Dipl. Sozialpädagogin (FH); Zertifizierte Case Management Ausbilderin (DGCC); Weiterbildung in systemischer Beratung und prozessorientiertem Coaching in moderner Psychologie und Organisationsberatung; Zusatzausbildung in Tanz- und Bewegungspädagogik. Langjährige Tätigkeit im Jugendamt (ASD) sowie in der ambulanten Jugendhilfe (freier und öffentlicher Träger). Seit 2013 freiberuflich tätig als Trainerin für Case Management im nationalen und internationalen Kontext, sowie in der Team,- und Führungskräfteentwicklung im Profit- und Non-Profit Bereich.

Dr. jur. Ulrike Stücker Assessorin; Referentin für Fortbildungsveranstaltungen von Jugendämtern, freien Trägern und Wohlfahrtsverbänden mit den Schwerpunkten Aufsichtspflicht, Haftung und Garantenstellung sowie Sozialdatenschutz. Lehraufträge in diesen Bereichen an der Ev. Fachhochschule Hannover sowie 12-jährige Lehrtätigkeit an der Hamburger Fern-Hochschule in den Gebieten Wissenschaftliches Arbeiten, Wirtschafts- und Europarecht. Gleichzeitig Syndikusanwältin und zuletzt Vorstandsvorsitzende einer mittelständischen Aktiengesellschaft.

